gt service
Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Gemeinde
Deißlingen

Ländlicher RAUM für Zukunft

Auftaktdialog in Deißlingen, 24.06.2021

Herzlich Willkommen

gt service
Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Der Ländliche RAUM für Zukunft

Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

Grußwort Herr Minister Peter Hauk

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Link zum Film: https://youtu.be/M_a9UJHbMHM

gt service
Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Herzlich Willkommen

Moderation: Janine Bliestle

Co-Moderation: Anja Feyhl

Technik: Klara Sailer

BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
GEMEINDENETZWERK

in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement

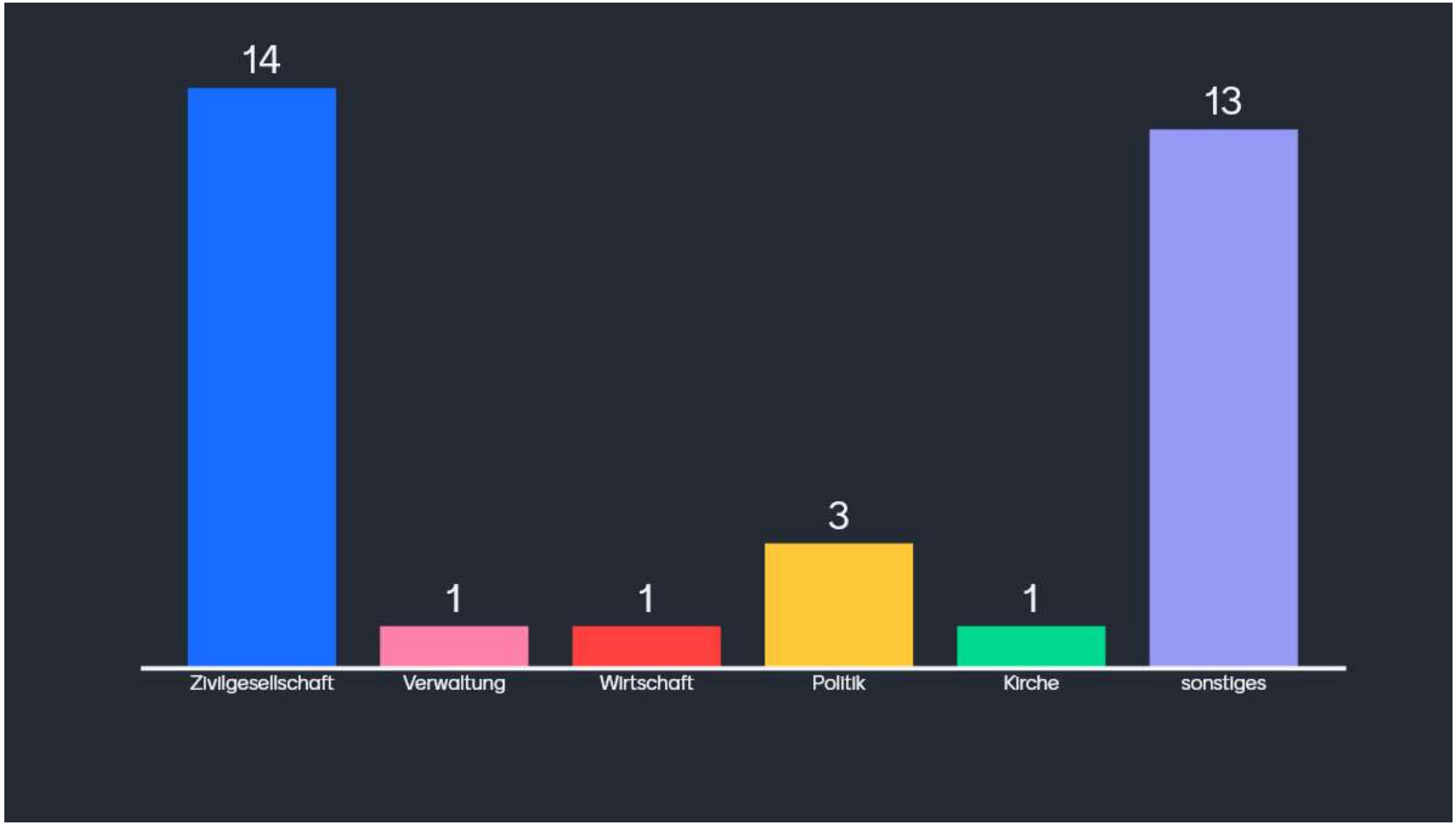
Agenda Auftaktdialog

Gemeinde Deißlingen

	Was?
19:00	Begrüßung und Einführung
	Das Projekt in Deißlingen
	Unsere Prioritäten – welche Themen sind uns wichtig?
	Pause
	Workshops: Welche Ideen habe ich für Deißlingen?
	Rückblick und Ausblick
21:00	Danke!

Virtuelle Vorstellungsrunde

Aus welchem Bereich sind Sie heute dabei?



janine.bliestle (Mitgastgeber)

Gemeinde Deißlingen

IMPULS Bürgermeister Ralf Ulbrich

Der Gemeindeentwicklungsplan 2011

- Erarbeitet in 15 Monaten in insgesamt 9 Arbeitsgruppen mit über 60 Teilnehmern
- Richtschnur für den Gemeinderat bei strategischen Themen
- Weit über 100 größere und kleinere Entwicklungsziele definiert
- Ziel des Projekts „Ländlicher RAUM für Zukunft“: Ziele auf Prüfstand zu stellen und ggf. nachzujustieren

Gemeinde Deißlingen

Ziele 2011

- Ortskern Deißlingen
  - Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Stärkung Ortskern
  - Erhalt der Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur
  - Freiraumachsen (Neckar und Grünzüge) erhalten und aufwerten
  - Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrt

- Ortskern Lauffen
  - Aufwertung Straßenraum und Aufenthaltsflächen sowie Rathausplatz
  - Erhalt und Nachnutzung Mühle
  - Innenentwicklung vor Außenentwicklung
  - Nutzungskonzept Zehntscheuer
  - Wochenmarkt einrichten und Menschen in den Ortskern holen

- Naturraum
  - Neckar ökologisch aufwerten und erlebbar machen
  - Biotopvernetzungskonzept abschließen und umsetzen
  - Naturbildungsangebote

Gemeinde Deißlingen

Ziele 2011

- Siedlung, Verkehr und Energie
  - Stärkung Ortsteilvernetzung, auch durch Rad- und Wanderwege
  - Rekultivierungskonzept Knauf-Bruch
  - Lärmschutz B27
  - Gefahrensituationen auf innerörtlichen Straßen entschärfen
  - Nahverkehr und Radverkehr stärken
  - Klimaschutzbemühungen der Gemeinde verstärken

- Bildung
  - Gemeinsame Broschüre Erwachsenenbildung und Schaffung Gemeindebibliothek zusammen mit Kirchen
  - Beteiligung der Jugend an Kommunalpolitik
  - Stärkere Kooperation Kindergärten-Schulen-Wirtschaft
  - Integration von Zugezogenen durch Bildung

- Handel und Gewerbe
  - Wirtschaftsstandort stärken durch gezielte Wirtschaftsförderung
  - Wirtschaftsforum als Diskussionsplattform ausbauen
  - Stärkung Einzelhandel und landw. Direktvermarkter

Gemeinde Deißlingen

Ziele 2011

- Tourismus
  - Übernachtungsmöglichkeiten schaffen, Tagestourismus stärken, Familien gezielt ansprechen
  - Besseres Marketing und mehr Infos z.B. auf Homepage

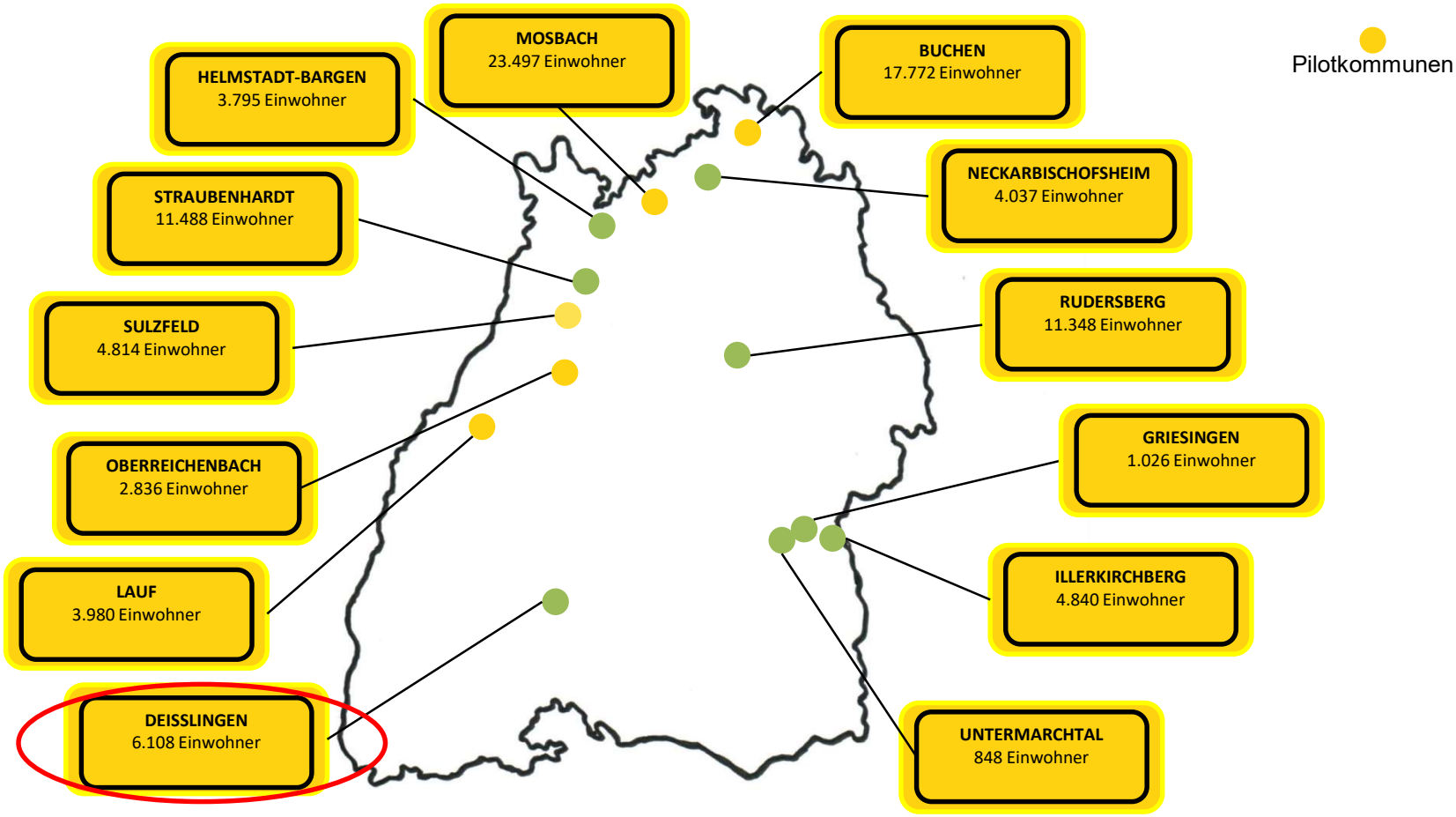
- Jung und Alt
  - Gründung Seniorenrat (Brückenbauer) zur besseren Vernetzung Jung und Alt
  - Schaffung einer Ansprechstelle für Senioren und für Familien
  - Ganztagesbetreuung ausbauen, mehr Freizeitangebote

- Kunst und Kultur
  - Örtliches Angebot erweitern
  - Regelmäßige Kulturfeste und Kulturpreis etablieren

Gemeinde Deißlingen

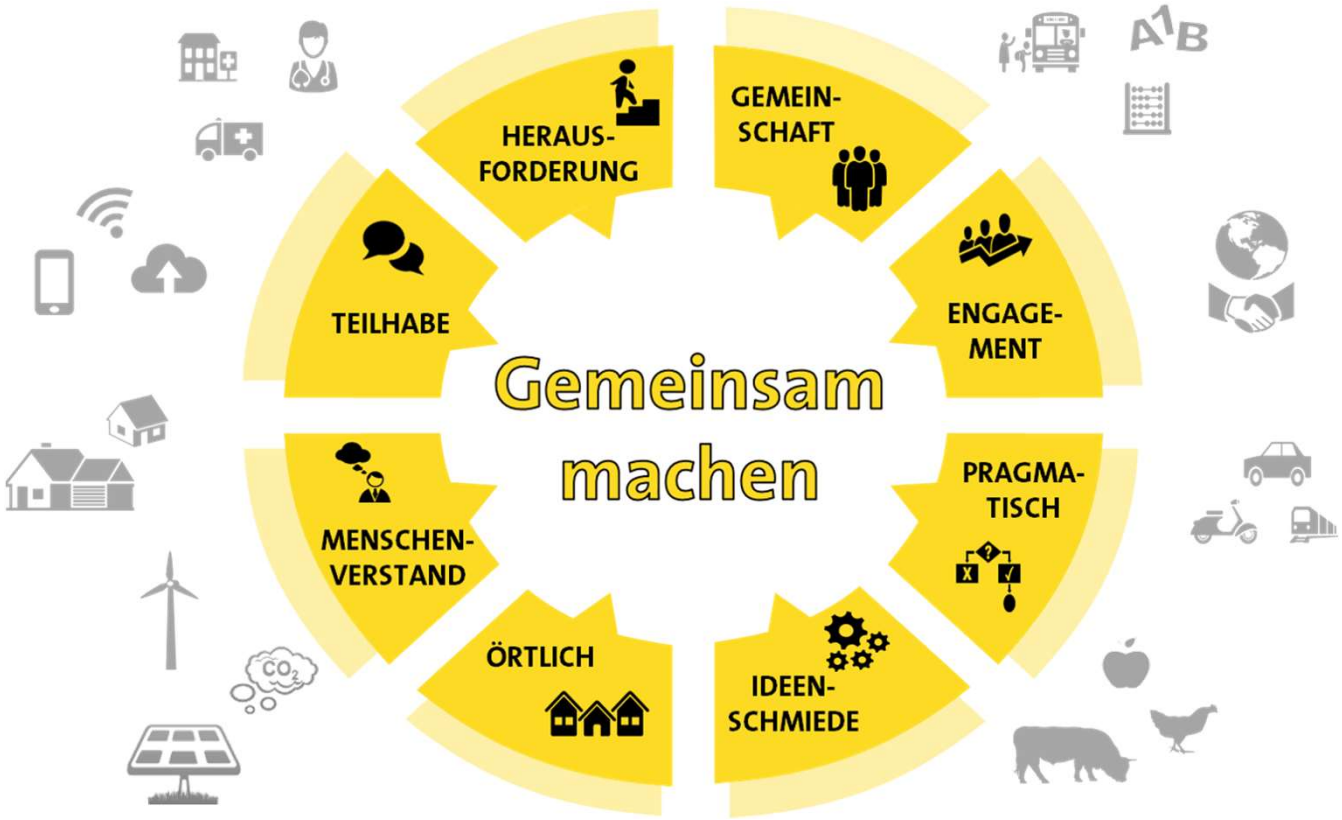
Der Ländliche RAUM für Zukunft

Welche Kommunen sind dabei?



Zukunft vor Ort

Wie wollen wir in Zukunft zusammen leben?



Der Ländliche RAUM für Zukunft

Informationen zu Förderprogrammen

1 Zukunft vor Ort

Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

Ziele:
- Information zum Projekt
- Potentiale aufzeigen
- 4 Themen finden/auswählen
- für Mitwirkung werben

2 Baukasten Zukunftslösungen

2-4 **Workshops** zu Schwerpunkthemen - bei Bedarf mit Experten

Ziele:
- eigene Lösungsansätze finden
- Projektskizzen erarbeiten
- Input durch Bündnispartner

Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung

Ziele:
- Information über Projektskizzen
- Nächste Schritte
- Umsetzungsunterstützung durch Bündnispartner

3 Umsetzung

Konkrete Umsetzung einzelner Projekte

caritas · Diakonie Baden-Württemberg · Erzdiözese Freiburg Erzbischöfliches Seelsorgeamt · Diözese Rottenburg-Stuttgart · Handwerk in Baden-Württemberg · IHK Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag · Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e. V. · Gemeindetag Baden-Württemberg · Landkreistag Baden-Württemberg · AWO · Caritas · Paritätischer · Deutsches Rotes Kreuz · Diakonie · ZWST · Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V. · wvib Schwarzwald AG · Land Frauen Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württemberg · AGL Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg · SPES Zukunftsmodelle für Menschen & Lebensräume · bwgv Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Besonderheit in Deißlingen: Zusammensetzung der Workshops

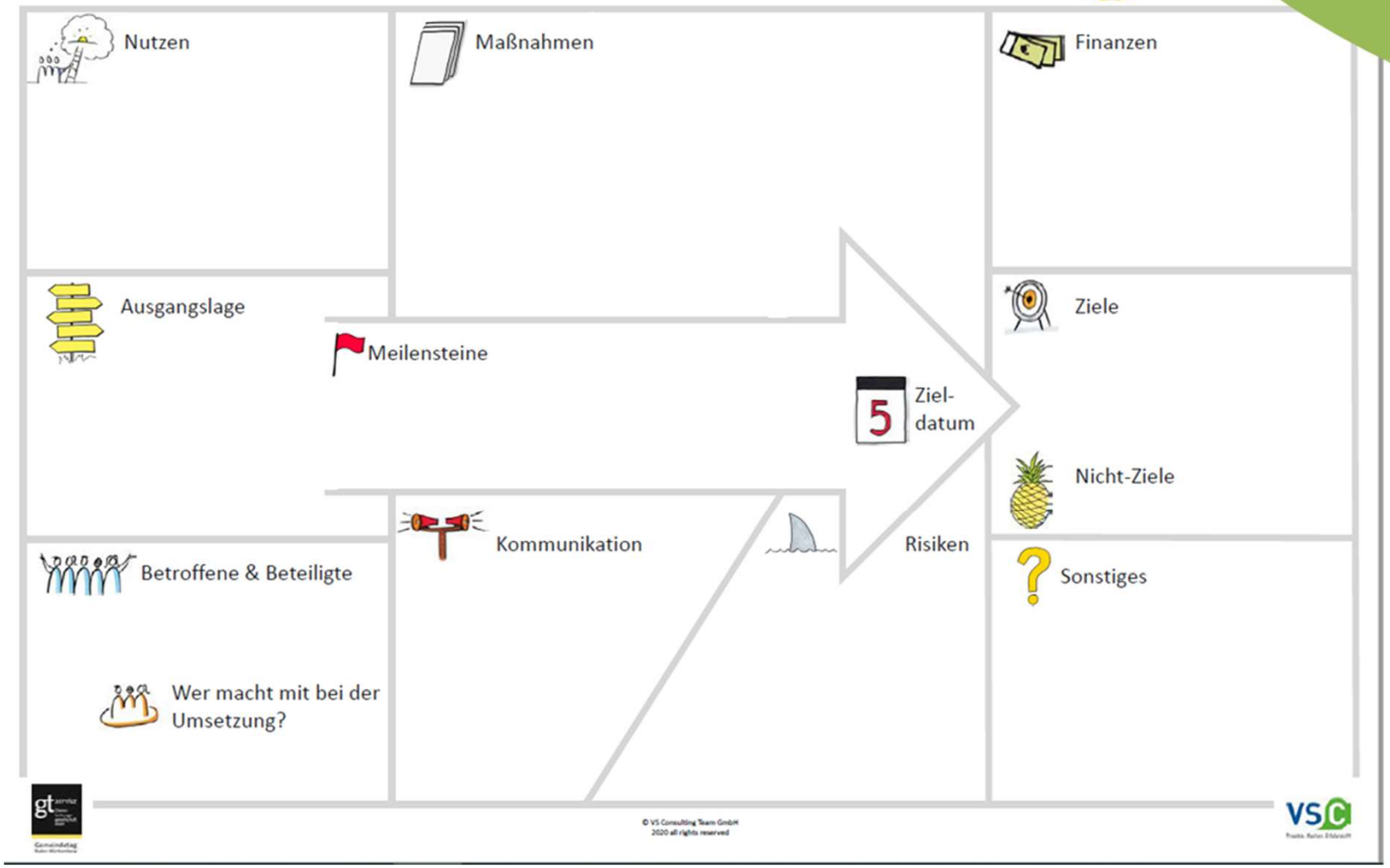
Gemeinde Deißlingen

An den Workshops werden jeweils bis zu 20 Personen mitwirken:

- je 10 Personen als gesetzte Mitwirkende z.B. aus Vereinen, Wirtschaft, Kirche, sozialen Einrichtungen, Politik
- je 10 Personen mit Zufallsgenerator ausgewählt (Alter, Geschlecht, Ortsteile) und die sich bereit erklärt haben mitzuwirken

Ergebnis: Projektskizze

Beispiel



Nachhaltigkeit/ Ressourcenbetrachtung als Querschnittsthema

1 „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen - Themen

Deißlingen

WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN und VERKEHR

- Digitalisierung (Schulen)
- Infrastruktur zu E-Mobilität
- Soziales auch einbeziehen
- alles rund um Infrastruktur z.B. Glasfaser, Straßensanierung

SOZIALES, LEBEN und GESUNDHEIT

- Brückenbauer

NATUR, LANDWIRTSCHAFT und KLIMASCHUTZ

- Infrastruktur zu E-Mobilität

KUNST, KULTUR und FREIZEIT

- Ehrenamt/ Engagement
- Soziales auch einbeziehen
- Bildungs-bereich

Einteilung für Arbeitsphase nach Pause

Unabhängig von den Workshops!

Schreiben Sie in den Chat Ihre erste und zweite Wahl für die Arbeitsphase. Am besten so: 1,2

Ziel der Arbeitsphase: nach Thema aus Ihrer Sicht näher beleuchten

Raum	Thema
1	Soziales, Leben und Gesundheit
2	Kunst, Kultur und Freizeit
3	Natur, Landwirtschaft und Klimaschutz
4	Wirtschaft, Bildung, Wohnen und Verkehr

Arbeitsphase im Gruppenraum

Was fällt Ihnen zu Ihrem Thema ein. Diskutieren Sie und beantworten Sie dabei folgende Fragen:

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?
2. Mit welchen Projekten/Ideen werden wir in diesem Thema besser?
3. Wen oder was brauchen wir dazu?
4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?
5. Was uns noch eingefallen ist…..
6. Namen der Teilnehmenden dieser Gruppe
7. Zu welchem Thema sollen wir einen Experten suchen?

Bitte beachten Sie

- ZEIT: Sie haben für diese Arbeitsphase **20 Minuten**. Danach werden Sie automatisch wieder ins Plenum geführt.
- DOKUMENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse notiert. Sie finden das **Arbeitspapier im Chat.**
- AUFGABE: Diskutieren Sie die nebenstehenden Fragen.
- PRÄSENTATION: Einigen Sie sich wer Ihre Diskussionsergebnisse im Plenum präsentiert. Sie können diese **3 Minuten präsentieren**.
- HILFE: Brauchen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns in den Chat.

gt service
Dienst-
leistungs-
gesellschaft
mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Deißlingen
Ländlicher RAUM für Zukunft

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Nachhaltigkeit/ Ressourcenbetrachtung als Querschnittsthema

1 „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen - Themen

Deißlingen

WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN und VERKEHR

- Digitalisierung (Schulen)
- Infrastruktur zu E-Mobilität
- Soziales auch einbeziehen
- alles rund um Infrastruktur z.B. Glasfaser, Straßensanierung

SOZIALES, LEBEN und GESUNDHEIT

- Brückenbauer

NATUR, LANDWIRTSCHAFT und KLIMASCHUTZ

- Infrastruktur zu E-Mobilität

KUNST, KULTUR und FREIZEIT

- Ehrenamt/ Engagement
- Soziales auch einbeziehen
- Bildungs-bereich

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Brückenbauer

SOZIALES, LEBEN und GESUNDHEIT

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Strukturen im Bereich Kirche, bei den Brückenbauern, Vereinen, informelle Strukturen, Freundeskreis, Ärzte / DRK, Senioreneinrichtung, Seniorenwohnungen, Schulen , Kindergärten, Jugendarbeit, Betriebe, Lumpen unter Lampen

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Stärkere Vernetzung, Öffnung für andere Bereiche - trauen über den Tellerrand zu schauen, Plattform Schaffen zum Austausch, soziale Medien, Seite im Anzeiger mit Neuigkeiten, Homepage, App stärker fördern, schriftliche Äußerung von Anliegen, Trennung der Generationen aufheben - Synergien schaffen Trennung der Generationen/Ängste von Senioren gegenüber Jungen aufheben - Kommunikation verbessern (Bänke im /zwischen den Ort); Vernetzung Lauffen und Deißlingen
Treffen der Generationen mit den Senioren

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Vereine, Junge und Alte, Impulsgeber werden benötigt um Aktionen anzustoßen, Ehrenamtliche nicht überlasten - Unterstützung anbieten - mehr Personen rekrutieren - Vernetzung Schulen / Brückenbauer

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Brückenbauer

SOZIALES, LEBEN und GESUNDHEIT

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

"Kasten" für Wünsche, - Frau Bayer als Ansprechpartner für Bürgerschaft -Bindeglied zur Kommune, Ganztagsbetreuung Schule /Rektoren
Jugendreferenten der Kirchen - Gemeindereferenten

5. Was uns noch eingefallen ist…..

soziale Mobilität - Ältere sind eingeschränkt, brauchen Änderung der Wohnsituation, müssen in den Ort kommen

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Frau Blust, Frau Wiederhold, Herr Pfundstein, Frau Schneider, Herr Schuler, Frau Hundhausen, Frau Röhrle, Frau Glück, Frau Volz, Herr Sinner, Frau Lamers, Lotte Kienzle, Frau Flaig

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

KUNST, KULTUR und FREIZEIT

- Soziales auch einbeziehen
- Ehrenamt/ Engagement
- Bildungs-bereich

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

eine Gruppe Kunst und Kultur gibt es schon darauf kann man aufbauen
es gibt auch Kooperationen von Schulen/Kigas zu Vereinen
Was kann hier noch weiterentwickelt werden?

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Ehrenamt sollte gefördert werden

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Finanzielle Unterstützung z.B. Fördergelder beantragen

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

KUNST, KULTUR und FREIZEIT

- Soziales auch einbeziehen
- Ehrenamt/ Engagement
- Bildungs-bereich

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Fördermittel

5. Was uns noch eingefallen ist…..

wie sehen Vereine in 5 Jahren aus
Wo bzw. wie können Begegnungsstätten für die Bürger entstehen?
Kultur sollte von "innen" kommen. Von Bürgern für Bürger.
Wie können Bürger gewonnen werden, um Verantwortung z.B in Vereinen zu übernehmen?
Führungspositionen in Vereinen zu besetzen wird immer schwieriger

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Jo Hengstler, Joachim Walter, Hans Lang, Andreas Lissy, Ute Euchner

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

KUNST, KULTUR und FREIZEIT

Soziales auch einbeziehen

Ehrenamt/ Engagement

Bildungs-bereich

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Fördermittel

5. Was uns noch eingefallen ist…..

wie sehen Vereine in 5 Jahren aus
Wo bzw. wie können Begegnungsstätten für die Bürger entstehen?
Kultur sollte von "innen" kommen. Von Bürgern für Bürger.
Wie können Bürger gewonnen werden, um Verantwortung z.B in Vereinen zu übernehmen?
Führungspositionen in Vereinen zu besetzen wird immer schwieriger

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Jo Hengstler, Joachim Walter, Hans Lang, Andreas Lissy, Ute Euchner

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Infrastruktur zu E-Mobilität

NATUR, LANDWIRTSCHAFT und KLIMASCHUTZ

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Neckartal, Landschaftsschutzverordnung aktualisieren, Biotopvernetzungskonzept, Streuobstkonzept, Biogasanlage, Radweg, Keckquellen(Trinkwasser), Grüngut auf Gemarkung verarbeiten, Pflanzenkohle, Humusaufbau
Flächenmanagement zur Sicherung ökologisch wichtiger Flächen bzw. Innenverdichtung zur Reduzierung des Flächenverbrauchs, Klimaschutzkonzept, Verbot von Steingarten
Blühflachen innerorts und auch freiwillig durch Landwirte außerorts angelegt, fände es gut zu prüfen, ob es möglich wäre bei allen Planwegen Blühstreifen in Sähmaschinenbreite zu schaffen- notfalls in dem die Gemeinde diese Streifen pachtet- dafür fänden Bienen Nahrung, Blüten für die Seele und die Hunde ein Aufenthaltsrecht für ihre "Geschäfte".
Heckenbiotope (s.Weileräcker in Fischbach), PV-Pflicht auf Dächern Neubaugebiet Lauffen

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Infrastruktur zu E-Mobilität

NATUR, LANDWIRTSCHAFT und KLIMASCHUTZ

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

intensivere Zusammenarbeit zwischen Landwirten, großen Landnutzern, wie Fa. KNAUF, aber auch mit Bauhof

Anderes vorgehen bei notwendigem Siedlungsbau (Oberflächenwasser, Ausgleichsfläche..., Notwendigkeit)

Bereits existierende Naherholungsgebiete aufwerten (z.B. ehemaliges Piratenschiff, Neckartäle) mit Sitzgelegenheiten, Grillgelegenheiten.....

Neckarzugänge z.B. Bärengarten aufwerten mit Pflanzen. Bisher nur Steine....

Deißlingen Neue Mitte Planung: der Grünstreifen ist viel zu schmal , sollte 2-3 mal größer sein und dafür lieber die Bebauung höher-Fläche-Sparen zu Gunsten von eher Grün und Park am Neckar ist überhaupt eigentlich nur ein großes Pflaster, aber das komische ist ja, dass die jetzige Mitte neben der Voba komplett zugepflastert ist- praktisch steril, während die Sitzsteine direkt am Neckar immer noch sehr naturnah Pflänzle tragen. Angesichts der Zeckengefahr wäre am Neckar direkt das sterile Pflastern sinnvoller und vertrauenerweckender, während es "in der City" eher den Charakter von Öde vermittelt. Dort fehlt Grün.

Ehemaliges Knaufgelände für Öffentlichkeit aufwerten/zugänglich machen. Kann der See der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Auf jeden Fall einen Badesee in den Rekultivierungsplan aufnehmen

Wanderwege /Spazierwege im Bereich Hochwald besser vernetzen/ anbinden

Photovoltaik als Autobahnüberdachung???

PV zumindest nicht unbedingt über landwirtschaftlich genutzten Flächen, sondern besser auf Dächer

Düngung Sportplatz

Beschilderte Wander/Rundwege um Deißlingen und Lauffen

Innerorts Möglichkeit zum Abstellen von Bikes, und das Laden, Reparaturstation

Gässle aktivieren um zu Fuss schneller durchs Ort zu kommen

gemeindeeigene Fläche mit ökologischen Anforderungen verknüpfen, Ackerrandstreifen, Gewasserrand

Landwirtschaftliche Betriebe wertschätzen und alle landwirtschaftlichen Wirtschaftsformen gleichermaßen unterstützen.

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Infrastruktur zu E-Mobilität

NATUR, LANDWIRTSCHAFT und KLIMASCHUTZ

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Zum Klimaschutz könnte sicher die BürgerEnergieDeißlingen einen "Aufklärungs"-Beitrag leisten. Wir sollten auf jeden Fall den Windrad-Aufbau weiter vorantreiben. Hier hört man zur Zeit kaum etwas in Deißlingen.

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Klimaschutz
Oberflächenwasser über Sickergrube in Grundwasser
Regenerierende /aufbauende Landwirtschaft
Humusaufbau in der Landwirtschaft, CO2 Bindung im Boden, Terra Preta
Ausbau des Angebots erneuerbarer Energie für Privathaushalte

5. Was uns noch eingefallen ist…..

Ich habe zwar keinen Hund-finde aber die PlastikbeutelRegelung für seine Hinterlassenschaften eine völlige Katastrophe- hier bräuchte es eine Lösung, bei der der Hund noch Hund bleiben darf - Bsp. breitere Ränder an den Planwegen in Form von Blühstreifen (1 Sähmaschinenbreite links und rechts) DAS sollte doch drin sein beim "Wohnen auf dem Land"

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Thomas Zihsler, Brigitte Carstensen, Mona Flaig, Julian Emminger, Rudi Kilian, Karl-Heinz Falkenburger

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN und VERKEHR

Infrastruktur zu E-Mobilität

Digitalisierung (Schulen)

alles rund um Infrastruktur z.B. Glasfaser, Straßensanierung

Soziales auch einbeziehen

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

Guter Nahverkehr/Ringzug, sehr gute Infrastruktur für Unternehmen Bushaltestelle im Gewerbegebiet Knauf
Ladesäulen für E-Mobilität
Wirtschaftsstarke Unternehmen
Unterstützung der ansässigen Unternehmer durch Wirtschaftsförderung,
Straßenbeschilderung für Unternehmen Hinweisschilder
Gute Verkehrsanbindung, schlechte Straßen müssen saniert werden, keine Schlaglöcher->Mängelmelder in Deisslinger-App vorhanden, jedoch kein Geld im Haushalt
Gutes Radnetz, vielfältige Industrie
Bildungsplattform: Broschüre mit allen Anbietern im Ort für Bildungsveranstaltungen.
Schöne Wanderwege und Naherholungsziele zur Freizeiterholung / Vernetzung zu überregionalen Rad- und Wanderwegen, Anschluss an Destinationen (Marketing)
Neubaugebiete haben wir - Aufbauen mit innerörtliche Bauflächen mit Bauzwang belegen
Broschüre über Deisslingen, was wird angeboten (Wirtschaft, Vereine, Handwerker, Spielplätze etc.)
guter Wirtschaftsstandort
einen gewachsenen Ortskern mit vielen Freiflächen
sehr viele Baugebiete mit Einfamilienhäusern
Kooperationen mit Vereinen, Brückenbauern, Jugendbegleiterprogramm
Gute Grundversorgung mit Internet, flächendeckend Glasfaser in der Gemeinde
Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte
Neugestaltung der beiden Ortskerne
Vielfältige Bildungseinrichtungen (Schulen, Kindergärten)
intakte Unternehmen, gute Mischung aus Handwerk, Gewerbe, Industrie
Fertigwerdende Schulneubauten mit zukunftsweißender Ausstattung und guten Pädagogischen Konzepten. (Schulis
Ganztagsangebote an allen drei Schulen, Mensa
Schulabschlüsse bis zur mittleren Reife
Kooperation Schule - Wirtschaft, Betriebserkundungen,
Kooperation zwischen den einzelnen Schulen und Kindergärten

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN und VERKEHR

Infrastruktur zu E-Mobilität

Digitalisierung (Schulen)

alles rund um Infrastruktur z.B. Glasfaser, Straßensanierung

Soziales auch einbeziehen

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

Ausbau ÖPNV, ÖPNV ist teuer bspw. bezahlt man gleich viel wenn man nach Lauffen oder nach Rottweil fährt, zu wenig Haltestellen
Busangebot für Schulkinder ausbauen
Verstärkte Informationsveranstaltungen für Unternehmer zu aktuellen Themen (z.B. Nachfolgeunterstützung)
Ladeinfrastruktur E-Mobilität: wie geht es weiter, wenn jeder zweite eine Wallbox hat? Ist das Stroz.Bmnetz dafür vorbereitet?
Wohnen- wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum, nicht nur Neubaugebiete, Geschosswohnungsbau, sozialer Wohnungsbau
dieser muss abgestimmt werden auf den bestehende Bebauung. Nachverdichtung mit Maß und Ziel
Beim Bauen muss das Thema Flächenverbrauch und Ressourcenschonung mehr berücksichtigt werden
Bessere Digitalisierung der Ämter (z.B. Bürgerbüro) und der Schulen
Weitere Angebote in den Bereichen Tourismus und Freizeitgestaltung durch Anreize für weitere Betriebe/ Anbieter
Bessere Beschilderungen von Wander- und Radwege (Karten an den Wegen etc. erneuern)
Noch bessere Kommunikation unseres Schulangebots in der Gesamtgemeinde.
Eine Schule (Sekundarstufe 1) für alle Kinder der Gemeinde Deißlingen-Lauffen.
Schule Vorort, keine/ kaum Fahrerei notwendig.
Verzahnung mit der Gemeinde so möglich. (Vereine, Kirche, Brückenbauer auch in der Sek. 1)
Umweltthematik in Schule und Gemeinde weiter ausbauen
Spielmöglichkeiten in den Ortsteilen noch besser in Stand halten und ausbauen
Netzwerke bei Best Practise nutzen
Kostenfreie Bildung von der Krippe bis zur Schule

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Deißlingen

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Infrastruktur zu E-Mobilität

Digitalisierung (Schulen)

alles rund um Infrastruktur z.B. Glasfaser, Straßensanierung

WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN und VERKEHR

Soziales auch einbeziehen

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

Stromanbieter / Netzbetreiber ENRW
Spielraum durch Landratsamt und Landesregierung
Organisatorische Maßnahmen
Wohnbaugesellschaften/Wohnbaugenossenschaften
Akzeptanz in der Bevölkerung von demokratischen Mehrheits-Entscheidungen
ÖPNV- Landratsamt
Information über Schulen/ Schulabschlüsse und Multiplikation/ Multiplikatoren in den Gemeinden.
Einer für Alle Prinzip: von "Vorreiter" Kommunen Input bzw. Erfahrungsberichte
Ideen die vom Standard abweichen

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

Infrastruktur Ladesäulen/Wallboxen, wie viel ist denn überhaupt möglich? Was ist mit Solarenergie abdeckbar?
Digitalisierung der Ämter, was ist überhaupt gesetzlich möglich
sozialer Wohnungsbau, ÖPNV, evtl. Fördermittelberatung für Betriebe

5. Was uns noch eingefallen ist…..

Verkehr: Bessere Beschilderung 30-er Zohne bei Seifer, 30er Zone nur in reinen Wohngebieten nicht Ortsdurchfahrt
30er-Zonen vom Ortsanfang bis zum Ortsende- bietet Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, sorgt für Lärmminimierung und im Idealfall auch zu weniger Ausweichverkehr
Lauffen nicht vergessen
Noch ein paar gefährliche Straßenführungen für Fahrradfahrer und Fußgänger
Instandhaltung der Spielplätze zusätzliche Spielplätze für unterschiedliche Altersstrukturen
weitere Veranstaltungs-Angebote für gewerblichen Anbieter (Betriebsinhaber) im Ort , Anreize für Existenzgründer schaffen und über Nachfolgethematik informieren

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Rainer Morschl, Gunnar von der Grün, Peter Singer, Katja Göhring, Anja Stumpf, Tobias Vierkötter, Volker Köhne, Stefan Heirich, Ines Haßler, Fabio Tedesco, Harald Buhl, Otmar Knoll, Ralf Krohn, Daniela Hermann, Ralph Büchle, Annemarie Mauerlechner, Roland Kehrer

Workshops in Deißlingen:

konkrete Umsetzungsprojekte erarbeiten, die sie (selbständig) umsetzen können/wollen

	Thema	Termin
1	Soziales, Leben und Gesundheit	01.07.2021, 18-21 Uhr
2	Kunst, Kultur und Freizeit	12.07.2021, 18-21 Uhr
3	Natur, Landwirtschaft und Klimaschutz	13.07.2021, 18-21 Uhr
4	Wirtschaft, Bildung, Wohnen und Verkehr	15.07.2021, 18-21 Uhr
	Technik-Check	jeweils ab 17.30 Uhr

Die Teilnehmenden der Workshops stehen bereits fest! Die Termine wurden den ausgewählten Mitwirkenden zugewiesen. Es findet immer 30 Minuten vorher ein Technikcheck statt – bitte wählen Sie sich frühzeitig ein.

Der Ländliche RAUM für Zukunft in Deißlingen

1

Zukunft vor Ort

Auftaktdialog
„Zukunft vor Ort“

24.6.2021
19-21 Uhr

2

Baukasten Zukunftslösungen

2-4 **Workshops** zu Schwerpunkthemen
- bei Bedarf mit Experten

01.07.2021, 18-21 Uhr
12.07.2021, 18-21 Uhr
13.07.2021, 18-21 Uhr
15.07.2021, 18-21 Uhr

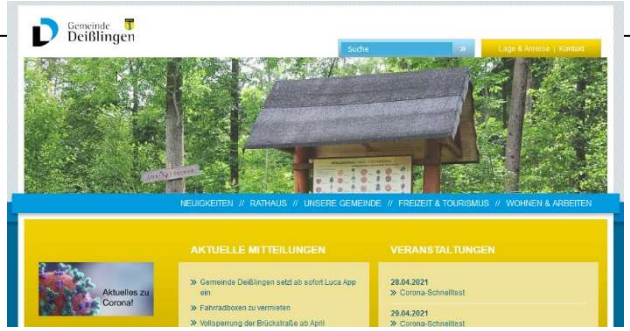
Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung
28.07.2021, 19-21 Uhr

Gemeinde Deißlingen

gt service
Dienst-leistungs-gesellschaft mbH

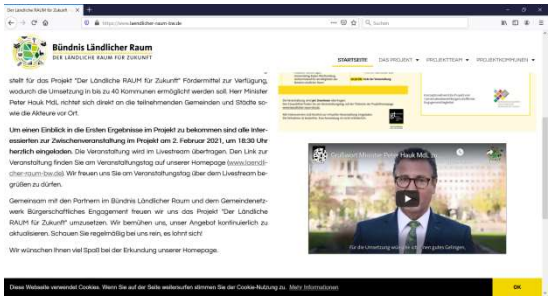
Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT



Weitere Informationen

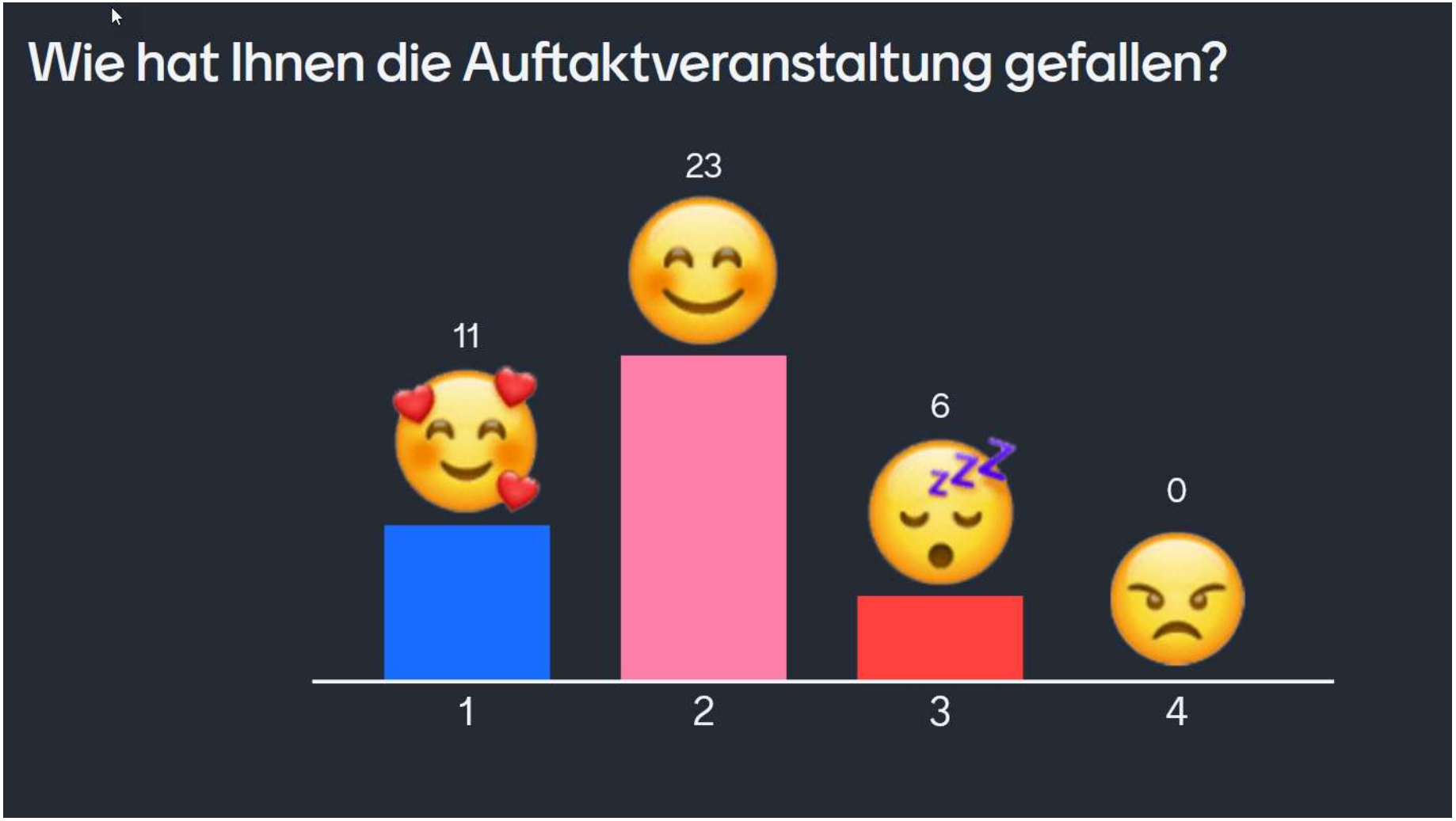
Dokumentation des heutigen Workshops auf der Homepage der Gemeinde Deißlingen
www.deisslingen.de



Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.laendlicher-raum-bw.de
Unter https://www.laendlicher-raum-bw.de/zwischenveranstaltung.html können Sie den „Live-Stream“ von der Zwischenveranstaltung „nachschauen“.

Durchführung der Veranstaltung
Moderation: Janine Bliestle, Co-Moderation: Anja Feyhl
Technik: Uli Sailer
in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
www.gemeindenetzwerk-be.de für die Gt-service GmbH

BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
GEMEINDENETZWERK


Wie hat Ihnen die Auftaktveranstaltung gefallen?
11
23
6
0
1
2
3
4

gt service
Dienst-
leistungs-
gesellschaft
mbH

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT